

Fehlender Regen - Trockenheit – Wasserknappheit – So kann man Wasser sparen:



"Wir befinden uns einfach in einer dramatischen Zeitenwende", sagt Juliane Thimet, Wasserexpertin vom Bayerischen Gemeindetag. Und dabei gehe es nicht nur die Energiewende, sondern auch um eine Wasserwende.

"Die Grundwasserstände sind so im Schnitt um 20 Prozent abgesunken und das ohne irgendeinen Trend, dass das jemals wieder besser wird."

Im Schnitt verbraucht jeder und jede Deutsche knapp 127 Liter am Tag, mehr als die Hälfte davon nutzen wir zum Duschen – oder spülen es die Toilette runter. Gleichzeitig haben wir längere Zeiten ohne Regen.

Was kann Jeder /Jede von uns also tun, um vor Ort Wasser zu sparen?

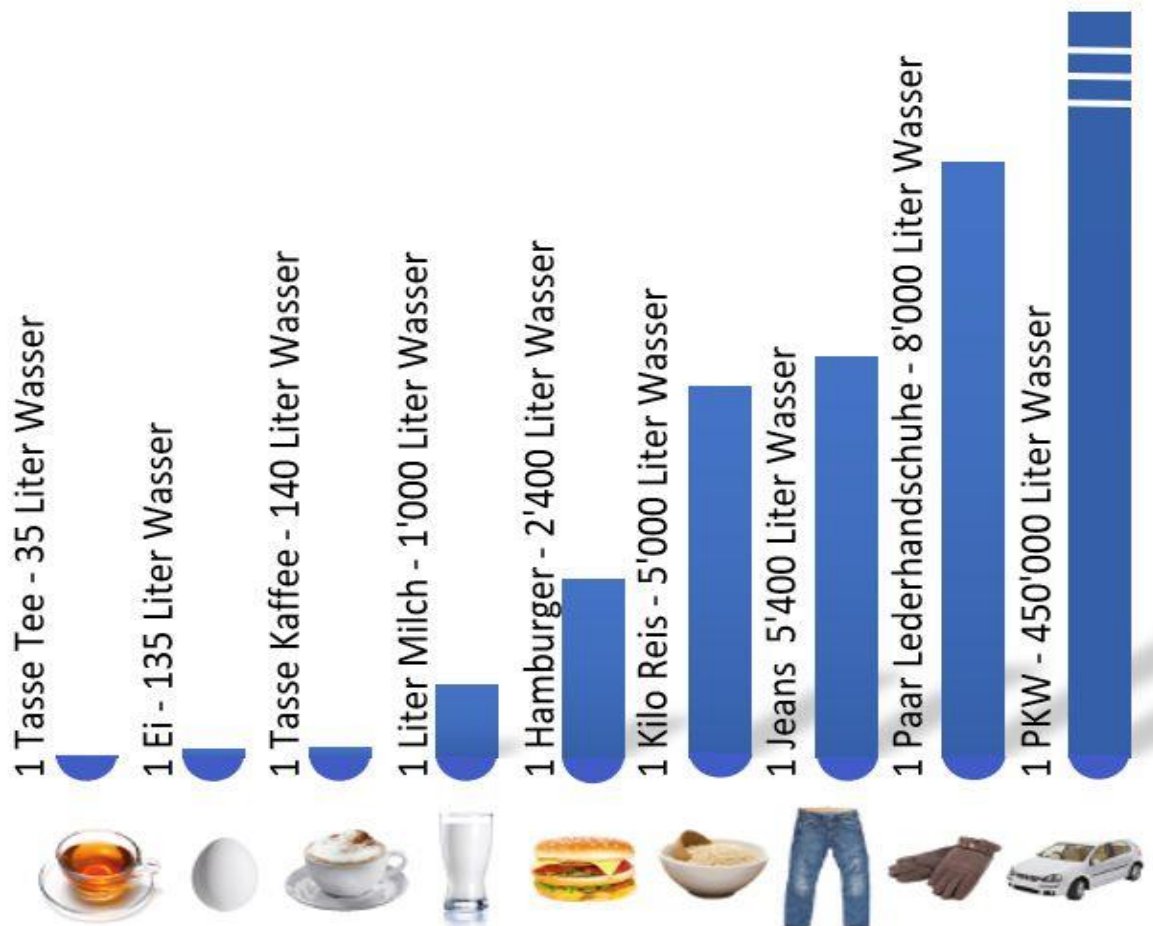
- **Duschen:** Es ist sparsamer, schnell unter die Dusche zu springen, anstatt ein Vollbad zu nehmen. Die Betonung liegt dabei auf „schnell“. Denn beim Duschen entscheidet die Zeit über den Verbrauch: Laut *Utopia* fließen je nach Duschkopf rund 15 Liter Wasser pro Minute. Ein Vollbad beansprucht rund 140 Liter Wasser.
- **Toilette:** Wer kann, sollte seinen alten Spülkasten entsorgen und auf eine moderne Variante setzen. Denn die verbrauchen wesentlich weniger Wasser. Außerdem sollte beim kleinen Geschäft die Wasserspartaste genutzt werden.
- **Wasserhahn:** Es ist der Klassiker – beim Zähneputzen sollte das Wasser ausgeschaltet werden. Das wird wohl jeder und jede verinnerlicht haben. Aber auch beim Händewaschen gilt diese Regel. Zudem ist ein Sparaufsatz – auch für Duschköpfe – sinnvoll.
- **Waschmaschine und Spülmaschine:** Beides sollte gut gefüllt sein, bevor die Geräte angeschaltet werden. Die Spülmaschine für zwei Teller anzustellen ist reine Wasser- und Energieverschwendung.
- **Regenwasser:** Wer die Möglichkeit hat, Regenwasser zu sammeln, sollte das tun. Damit lassen sich Blumen und bei Trockenheit der Rasen gießen. Es kann sogar für die Toilettenspülung genutzt werden.
- **Gießen:** Beim Gießen der Blumen kommt es auf die Uhrzeit an. Am besten sollte man seine Pflanzen auf Balkon und Garten morgens oder abends gießen, so verdunstet weniger Wasser und die grünen Freunde haben wesentlich mehr von der Dusche. Generell gilt: Lieber weniger oft, dafür aber ausreichend gießen.



Wir verbrauchen aber auch virtuelles Wasser, also Wasser, das für die Herstellung von Waren benötigt wird oder Wasser, das in anderen Ländern für die Produktion von Lebensmitteln aufgewendet wird, die wir hier konsumieren:

Der virtuelle Wasserverbrauch liegt um ein Vielfaches höher – bei mittlerweile 4.000 l pro Person und Tag!

Das umfasst den Wasserverbrauch in der gesamten Produktionskette, also für Anbau oder Abbau der Rohstoffe, Weiterverarbeitung, Beseitigung von Abfällen usw. In einem harmlosen Produkt wie einem T-Shirt oder einer Tasse Kaffee stecken so schnell mal hunderte Liter virtuelles Wasser.



Das können wir tun:

- Produkte und Lebensmittel **aus der Region** kaufen
- **Weniger Fleisch** essen
- **Wasser trinken statt Kaffee, Tee, Saft** und Co.
- Reis aus den asiatischen Monsunländern Indien und Thailand kaufen
- Im Winter **vermehrt mitteleuropäische Gemüse** essen:
- Rosen- und Grünkohl, Wirsing, Lauch, Möhren, Pastinaken, Rote Bete, Schwarzwurzeln
- **Zitrusfrüchte nur von Dezember bis April** kaufen
- **Textilien mit hoher Qualität** kaufen und **länger nutzen**
- In **Second-Hand-Läden** einkaufen
- Ausgetragene Kleidung spenden
- **Recyclingpapier** verwenden
- Alufolie vermeiden